

## Dax-Siegerin kommt aus Hochheim

om. WIESBADEN Die Dax-Jagd im August endete mit einer Punktladung. Adelheid Burczyk aus Hochheim lag mit ihrem Tipp von 6422 goldrichtig, denn der Leitindex notierte am letzten Handelstag bei 6422,30 Punkten. Sie erhält Deka-Fonds-Anteile im Wert von 250 Euro, gestiftet von der Sparkasse Mainz. Herzlichen Glückwunsch. Im neuen Monat starten wir eine neue Runde der Dax-Jagd und fragen, wo steht das Börsenbarometer Ende September? Wettpartner ist diesmal die BHF-Bank. Sie stellt ebenfalls einen Preis im Wert von 250 Euro bereit. Die Dax-Entwicklung ist auch im laufenden Monat nicht leicht vorherzusagen. Die Finanzkrise ist noch immer nicht ausgestanden. Gestern gab der Leitindex bereits wieder leicht nach. Die Teilnahme an unserem Gewinnspiel ist wie stets per Post, per Fax und auch online möglich.

### Kurz notiert

Die Preise für Benzin und Diesel sind im August deutlich gefallen. Im Durchschnitt des Monats mussten die Autofahrer 1,47 Euro für einen Liter Benzin bezahlen, das sind rund sechs Cent weniger als im Juli, berichtete der Mineralölwirtschaftsverband. Diesel verbilligte sich sogar um rund zehn Cent je Liter auf 1,39 Euro.

Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz, die neue Produkte oder Verfahren entwickelt haben, können sich ab sofort wieder beim Wettbewerb „Success“ der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH bewerben. Die Bewerbungsfrist endet am 22. September. Über 100.000 Euro aus dem Förderprogramm „Outputorientierte Innovationsförderung“ der ISB stehen für die Prämierung der besten Projekte bereit.

Der traditionsreiche Schwarzwälder Uhrenhersteller Junghans hat Insolvenz angemeldet. Grund für den Schritt seien finanzielle Schwierigkeiten der Muttergesellschaft Egana-Goldpfeil, sagte ein Sprecher der IG Metall. Rund 110 Mitarbeiter seien für die Junghans Uhren GmbH mit Sitz in Schramberg (Kreis Rottweil) beschäftigt.

Das japanische Modeunternehmen Onward hat die Modefirma Jil Sander für 167 Millionen Euro übernommen. Das berichtete die britische Beteiligungsgesellschaft Change Capital Partners. Change Capital habe das Modehaus in den vergangenen zwei Jahren erfolgreich saniert. Die Briten hatten Jil Sander im Frühjahr 2006 von dem Mailänder Luxuskonzern Prada übernommen. Prada hatte die Jil Sander AG im September 1999 gekauft.

# International weiter ein Zwerg

Commerzbank setzt vor allem auf Filialgeschäft und Privatkunden

FRANKFURT Während Dresdner und Commerzbank mit ihrer Fusion hierzulande dem Branchenprimus Deutsche Bank dicht auf die Pelle rücken, bleiben sie aus weltweiter Sicht von einem Spitzenplatz weit entfernt. Im Blick hat man vor allem die klassischen Kunden von Sparkassen und Volksbanken.

Von Frank Johannsen und Steffen Weyer

„In Deutschland besteht die Chance auf ein schlagkräftiges, effizientes Institut, das hierzulande stärker ist als die Deutsche Bank“, sagt der Kölner Professor Thomas Hartmann-Wendels. „International spielt die neu formierte Bank dagegen weiter keine Rolle.“ Gemessen am Kernkapital würden sich Commerzbank und Dresdner im aktuellen Ranking des Londoner Branchenmagazins „The Banker“ von den Plätzen 36 und 52 auf 22 vorschleichen und lägen dann direkt hinter der Deutschen Bank. Vom weltweiten Branchenprimus HSBC wären sie nach wie vor weit entfernt. Selbst diese Platzierung könnte sich für die künftige „Commerzbank – Die Beraterbank“ als kurzer Ausflug in die Top 25 erweisen. Nach dem Zurückfahren des Investmentbankings soll die Bilanzsumme bis 2011 von rechnerisch 1,1 Billionen Euro bis 2011 auf



Nach der Übernahme der Dresdner Bank präsentiert sich die Commerzbank mit neuem Selbstbewusstsein. Das Institut will zur führenden deutschen Bank aufsteigen. Foto: dpa

rund 800 Milliarden Euro schrumpfen. Das wäre nur noch knapp ein Drittel mehr, als die Commerzbank zuletzt allein erzielte. Damit bleibt man weltweit weiter ein Zwerg.

In der Investmentbanking-Sparte hatte sich vor allem die von der Allianz mitübernommene Dresdner Kleinwort immer mehr zum Sorgenkind entwickelt und die Konzernbilanz verhägelt. Damit soll nun

Schluss sein. „Wir fahren Risiken aggressiv zurück“, sagt Commerzbank-Chef Martin Blessing. „Eins ist klar: Mit diesem Vorstand wird es keine Abenteuer geben.“ Der größte Teil der Jobs soll deshalb in dieser Sparte wegfallen, der Eigenhandel mit Wertpapieren komplett eingestellt werden.

Als Wachstumfeld hat die Bank das traditionelle Geschäft mit Privat- und Firmenkunden ausgemacht. Zusammen

kommen Dresdner und Commerzbank künftig auf 1200 Filialen. Vor allem in den Großstädten sieht Blessing „viel Wachstumspotenzial im Wettbewerb mit den örtlichen Sparkassen“, wie er sagt. „Wir werden uns auf die Kunden und die Gewinnung von Marktanteilen konzentrieren.“ Filialen sollen nur dort geschlossen werden, wo sie sich in unmittelbarer Nachbarschaft befinden. Die fusionierte Bank hat künftig das dichteste Filialnetz aller deutschen Banken – nach Sparkassen und Volksbanken, wenn man deren örtliche Institute zusammenrechnet.

Trotz des Zukaufs darf sich die Commerzbank nicht zu sicher sein, nicht selbst zum Übernahmekandidaten zu werden. Der neue Großaktionär Allianz mit seinen bis zu 30 Prozent bei der neuen Commerzbank dürfte nur vorübergehend für Ruhe sorgen. „Wir gehen heute davon aus, dass wir die neue Commerzbank zumindest einen Weg weit als Großaktionär begleiten werden“, sagt Allianz-Chef Michael Diekmann. Ein klares Bekenntnis klingt anders.

### Privatkunde wieder gefragt

Lange Zeit haben Deutschlands Großbanken Privatkunden nur stiefmütterlich behandelt, doch in der Finanzkrise kommt der Kleinsparer zu neuen Ehren. Auch die Commerzbank zielt bei ihrer Ehemit der traditionsreichen Dresdner Bank auf eine Stärkung ihrer Marktposition im umkämpften Privatkundengeschäft, denn gerade in den unsicheren Zeiten am Kapitalmarkt bietet dieses Segment Stabilität, weiß man in der Frankfurter Konzernzentrale.

Experten allerdings bezweifeln, ob es Deutschlands zweitgrößter Bank gelingt, die Vormachtstellung der Sparkassen und Genossenschaftsbanken ernsthaft anzugreifen. „Die Marktdurchdringung der Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken wird sie auch auf mittlere Sicht nicht haben“, sagt der Bankexperte Hans-Peter Burghof von der Universität Hohenheim. Unter den Geschäftsbanken wird die neue Commerzbank mit ihren rund elf Millionen Privatkunden auf

Platz zwei hinter der Postbank mit rund 14,5 Millionen Privatkunden liegen.

Eine flächendeckend aktive Privatkunden-Bank täte Deutschland auch aus Sicht Burghofs durchaus gut. Schon seit Jahren gewinnt der Wettbewerb in diesem Markt an Schärfe – auch, weil sich neue Spieler darin tummeln. Die Direktbanken machen den Filialbanken Marktanteile streitig, und die Konkurrenz aus dem Ausland will sich auch ein möglichst großes Stück vom Kuchen sichern.

# Hoher Gewinn im Immobiliengeschäft

Westdeutsche Immobilienbank wächst vor allem in Osteuropa / Vorsichtige Prognose

Von Florian Giezewski

MAINZ Trotz der unverändert angespannten Situation auf den Finanz- und Kapitalmärkten „zeigt die WestImmo weiterhin Kontinuität in ihrer erfolgreichen Entwicklung.“ Diese Bilanz zog Peter Knopp, Vorstandsvorsitzender der Westdeutschen Immobilienbank AG (Mainz), bei der Vorlage der Halbjahreszahlen.

Dennoch erzielte die Bank in den ersten sechs Monaten des Jahres einen Konzernüber-

schuss von 52,6 Millionen Euro. Sie übertraf damit das Ergebnis des Vorjahreszeitraums um 26 Prozent. Der Zinsüberschuss legte mit 87,5 Millionen Euro kräftig zu (Vorjahr: 76,6 Millionen). Und durch die verstärkte Übernahme von Agent- und Arranger-Funktionen im Konsortialgeschäft hat sich das Provisionsergebnis mit 18,8 Millionen Euro mehr als verdoppelt (Vorjahr: 9,1 Millionen). Das Ergebnis vor Steuern lag mit 63,5 Millionen Euro über Plan, konnte aber das Vorjahresergebnis von 76,1 Millio-

nen Euro nicht ganz erreichen. Dieses war durch Auflösungen von Kreditrisikovorsorgen geprägt.

Trotz der schlechteren Rahmenbedingungen hat die Bank ein Neugeschäftsvolumen von 3,3 Milliarden Euro (Vorjahr: 3,8 Milliarden) zugesagt. Davon entfielen 68 Prozent auf das gewerbliche Immobiliengeschäft im Ausland. Zuwachsraten gab es vor allem in Zentral- und Osteuropa, Japan und in den USA. Die WestImmo habe sich „weltweit auf erstklassige Immobilien in guten Lagen fo-

kuisiert“, so Knopp. Man sei „genau zum richtigen Zeitpunkt in die Märkte Zentral- und Osteuropas sowie Asien gegangen“. Ausgeweitet wurde auch das Geschäft mit den Sparkassen. Das Neugeschäftsvolumen habe sich mit 130 Millionen Euro nahezu verdoppelt.

Da Prognosen angesichts der Marktsituation schwieriger seien, geht Knopp für die WestImmo im laufenden Jahr von einer planmäßigen Entwicklung aus. Die Bank ist Spezialistin für alle Immobilienfinanzierungen im WestLB-Konzern.



### Grohe kündigt höhere Preise an

Europas größter Sanitärarmaturenhersteller Grohe will die Preise um 6,6 Prozent erhöhen. Als Grund nannte das Unternehmen hohe Rohstoff- und Energiekosten. Im ersten Halbjahr 2008 steigerte die Grohe AG das Ebitda (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) um 13 Prozent auf 110 Millionen Euro. Der Umsatz stieg um drei Prozent auf 527 Millionen Euro. Foto: dpa

# Erfolgstraining fürs Unterbewusste

Vortragsreihe der Rhein Main Presse präsentiert Alexander Christiani

cris. MAINZ Alexander Christiani trainiert diejenigen, die andere fit machen wollen – seit acht Jahren zum Beispiel die deutschen Bundestrainer. Und mit seinem „Erfolgstraining 2.0“ geht er auch auf Tour: In der Seminarreihe „Wege zum Erfolg“ kommt der Referent und Bestseller-Autor am Dienstag, 9. September, nach Mainz. Präsentiert wird die Veranstaltung im Frankfurter Hof von der Rhein Main Presse, in der auch diese Zeitung erscheint, vom Unternehmen Erfolg und vom Congress Centrum Mainz. Da die insgesamt zehnteilige Seminarreihe allerdings komplett ausverkauft ist, gibt es Karten für das Erfolgstraining nur noch mit etwas Los-Glück (siehe Kästen).

„Der sensationelle Durchbruch im Erfolgscoaching besteht darin, dass Sportpsycho-

logen eine Methodik entwickelt haben, mit der wir Glaubenssätze in etwa 20 Minuten im Unterbewusstsein verankern können“, erläutert Christiani. So gelinge es, dass solche Glaubenssätze uns anschließend automatisch als positive Gewohnheit steuern könnten. Der Referent will deutlich machen, warum sich viele Menschen zeitlebens selbst am

meisten im Weg stehen und Bausteine des persönlichen Erfolgs präsentieren. Er verspricht den Teilnehmern dauerhafte Selbstmotivation: Mit den richtigen Werkzeugen sei es möglich, die Antriebsenergie zu verdoppeln. Christiani will mit seinen Tipps dafür sorgen, dass „unangenehme Aufgaben genauso viel Spaß machen wie die liebsten Hobbys“.

### Verlosung

Die Veranstaltung „Erfolgstraining 2.0“ mit Alexander Christiani ist ausverkauft – doch Abonnenten dieser Zeitung haben die Chance, eine von fünf Karten zu gewinnen. Christiani kommt am Dienstag, 9. September, nach Mainz (Frankfurter Hof, Augustinerstraße 55). Wer an

der Verlosung teilnehmen möchte, ruft bei der ABOplus-Hotline 01378/42 42 19 an (50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der T-Com, ggf. abweichender Mobilfunktarif). Teilnahmeschluss ist heute, 2. September, 24 Uhr. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

# Tagungsagentur jetzt mit Büro in Mainz

Buchungsservice übernimmt Ex-UVT-Mitarbeiter

Von Carsten Becker

MAINZ Die Tagungsagentur Buchungsservice24 GmbH hat nach Dortmund, Berlin und Bratislava ihren vierten Standort gestern in Mainz eröffnet. Das 1999 gegründete Beteiligungsunternehmen der Busche Verlagsgesellschaft hat sich auf die Vermittlung von Hotels und Veranstaltungsorten für Tagungen, Schulungen, Konferenzen und Events aller Art spezialisiert.

Basis des kostenfreien Services sind Kooperationen mit Hotels und seit 2004 mit dem Mitgesellschafter „Busche Verlag“ sowie eine daraus entstandene Übersicht über Hotelmarkt-Angebote, erklärte Marketing-Chef Jörg Leu dieser Zeitung. Buchungsservice24 habe durch Busche „Zugriff auf eine der umfangreichsten und bestgepflegten Hoteldatenbanken in Deutschland“. Der Verlag sei einer der führenden in den Bereichen Hotellerie und Gastronomie mit den Schwerpunkten Hotel- und Restaurantführer und Touristik, so Leu. Er ist Herausgeber von Schlemmer Atlas und Schlummer Atlas und „Busche Business Tagungshotels“.

Zu den Kunden von Buchungsservice24 zählen neben

Großunternehmen und Parteien auch mittelständische Firmen, etwa aus den Bereichen Finanzen, Bauwesen, Immobilien, Architektur und dem Ingenieurwesen.

Auch das Vertriebsbüro in Mainz unter Leitung von Andrea Schell organisiert Tagungen für mehrere Hundert Personen ebenso wie „für nur zehn Teilnehmer“, erklären die Geschäftsführer Frank Heinemann und Johannes Großpietsch. Ein Büro im wirtschaftlich sehr attraktiven Rhein-Main-Gebiet zu eröffnen war ohnehin längst geplant. Die Entscheidung für Mainz zum jetzigen Zeitpunkt fiel, da der Tagungsvermittler UVT kürzlich sein Büro in Bad Kreuznach schloss und nach Berlin wechselte (wir berichteten).

Buchungsservice24 übernahm fünf Mitarbeiter von UVT und erhöhte so die Zahl seiner Beschäftigten auf insgesamt 25. „So war ein eingespieltes Vertriebsteam von qualifizierten Mitarbeitern kurzfristig verfügbar“, sagte Heinemann. Die Mannschaft der Agentur setzt sich aus Hotel- und Veranstaltungsmitarbeitern zusammen.

Tagungsanfragen über [www.buchungsservice24.de](http://www.buchungsservice24.de)

### Grafik des Tages



### Dispo- und Überziehungskredite

Institut	Dispo Zins	Überziehungs-Zins	Kontakt
1822 direkt	10,25	15,50	01803 881822
Allgemeine-Beamten-Kasse	9,75	14,75	030 28535200
BB-Bank	11,50	15,50	alle Filialen
Citibank	11,74	11,74	01803 322111
Cronbank	11,50	16,00	06103 391255
DAB-Bank	6,95	11,95	01802 254500
Deutsche Bank	14,50	18,50	01818 1000
DKB Deutsche Kreditbank	7,90	12,00	www.dkb.de
Dresdner Bank	15,00	18,25	01803 7373637
GE-Money-Bank	14,25	19,25	01805 116465
Hypovereinsbank	14,15	19,15	01802 877877
ING-Diba	9,00	12,00	01802 445588
Karstadt-Quelle-Bank	10,70		01805 237133
Nassausche Sparkasse	13,75		alle Filialen
Netbank	11,00	15,00	www.netbank.de
Nordfinanz-Bank	13,50		089 23115618
Postbank	13,75	17,75	01803 040500
PSD Hessen-Thüringen	9,50	14,00	alle Filialen
PSD Koblenz/Mainz/Worms	8,95	11,95	alle Filialen
Santander Consumer-Bank	12,27	16,39	01805 556111
SEB-Bank	14,20	18,50	069 2580
Sparda-Bank Hessen	13,50	18,25	01802 500905
Wüstenrot	12,75	16,75	01803 115503

Stand: 01.09.2008  
Quelle: biallo.de

Angaben ohne Gewähr.